

<b>Vermerk</b>	07 Zweite Bürgerversammlung Gladbach und Heimbach-Weis	<b>BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH</b> Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
<b>Thema</b>	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
<b>Teilnehmer</b>	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied) Herr Gerd Busenbender (Stadt Neuwied) Herr Dieter Scherbarth (SBN / Bereich Abwasser) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	<b>Sitz und Registergericht</b> Koblenz HRB 1716  <b>Geschäftsführung</b> Dr.-Ing. Gerhard BjörnSEN Dipl.-Ing. Architekt Matthias BjörnSEN Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
	Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 35 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.	<b>Projektnummer</b> NRS2044609  <b>Unser Zeichen</b> SE
<b>Ort</b>	Neuwied / Turnhalle Gladbach	<b>Ihr Kontakt</b> Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
<b>Datum</b>	21.09.2022; 18:00 Uhr	<b>Datum</b> Koblenz, 21.09.2022
<b>Anlagen</b>	01 – Präsentation zur Veranstaltung	
<b>Verteiler</b>	Stadt Neuwied / BCE	

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
<b>1</b>	<b>Veranlassung</b> Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine zweite Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der zweiten Bürgerversammlung sind die Vorstellung der Ergebnisse des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes sowie von allgemeinen und stadtteilspezifischen Maßnahmenvorschlägen.	
<b>2</b>	<b>Begrüßung und Projektvorstellung</b> Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der anwesenden Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Der bisherige Projektverlauf, die Defizitanalyse in den Stadtteilen, Maßnahmentypen und stadtteilspezifische Maßnahmenvorschläge, wurden anhand einer Präsentation (Anlage 01) vom	

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Ingenieurbüro BjörnSEN Beratende Ingenieure vorgestellt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert und erneut auf das vorgesehene Angebot der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss hingewiesen.

### **3 Diskussion**

Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Anmerkungen vorzubringen und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Besprechungspunkte sind hier zusammengefasst:

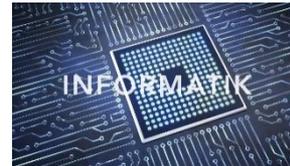
- Die Umgestaltung der Teichanlage Rommersdorf in Heimbach-Weis ist weiterhin seitens der Stadt vorgesehen. Fördermöglichkeiten für die Umgestaltung sind in Prüfung. Bei der Umgestaltung sollen auch Möglichkeiten zum Wasserrückhalt im Vordergrund stehen.
- Im Ackersweg im Heimbach-Weis bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus. Die Situation ist vergleichbar mit der in der Flurstraße und im Kieselborner Weg (Zufluss aus Außengebieten, Abfluss entlang der Straße mit mäßigem Gefälle durch die Ortslage). Maßnahmen umfassen insbesondere den lokalen Objektschutz. Auch ist vorgesehen, Abschläge außerhalb der Bebauung anzulegen, um Niederschlagswasser vor Eintritt in die Ortslage in die Fläche zu leiten.
- In der Straße Am Heimbach besteht eine Tieflage (etwa im Bereich der Hausnummern 2-6). An dieser Stelle sammelt sich im Starkregenfall Wasser, welches nicht abfließen kann. Die Stadt hat den Bereich bereits in Augenschein genommen. Eine Anpassung der Gefällesituation ist nicht ohne Weiteres möglich, sodass in diesem Bereich verstärkt auf Bau- und Risikovorsorge gesetzt werden muss.
- In der Pablo-Picasso-Straße in Gladbach kam es in der Vergangenheit häufig zu Kanalüberstau. Die Servicebetriebe haben einen Entlastungskanal hergestellt, wodurch die Situation entschärft werden konnte.
- Zum Thema Rückstausicherungen bieten die Servicebetriebe Beratungen an. Zur Terminvereinbarung sollte direkt Kontakt mit den Servicebetrieben aufgenommen werden.

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

# Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

## 2. Bürgerversammlung Heimbach-Weis & Gladbach



**Neuwied, 21. September 2022**

Dr. Sonja Eichentopf

# Gliederung

## 1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

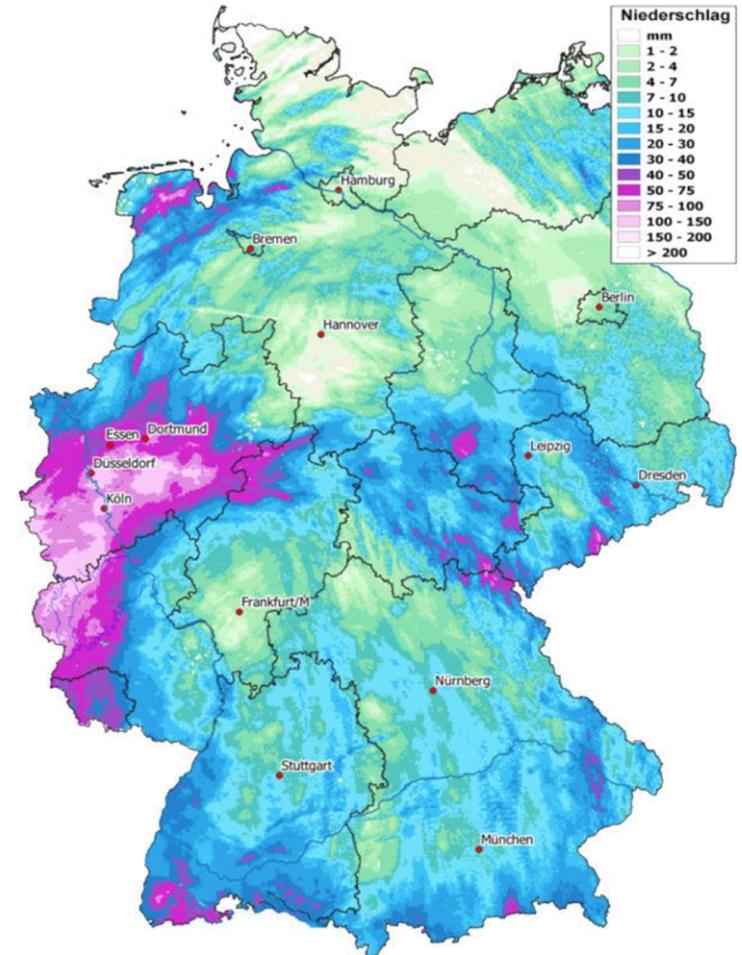
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**



Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021  
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

# Aktualität von Starkregen in Neuwied

## Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Oberbieber  
(September 2022)

Quelle:  
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber  
(Juli 2019)

Quelle:  
Rhein Zeitung

# Gliederung

1. Einleitung
- 2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

## Veranstaltungen



### Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



### Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



### 2. Bürgerversammlungen

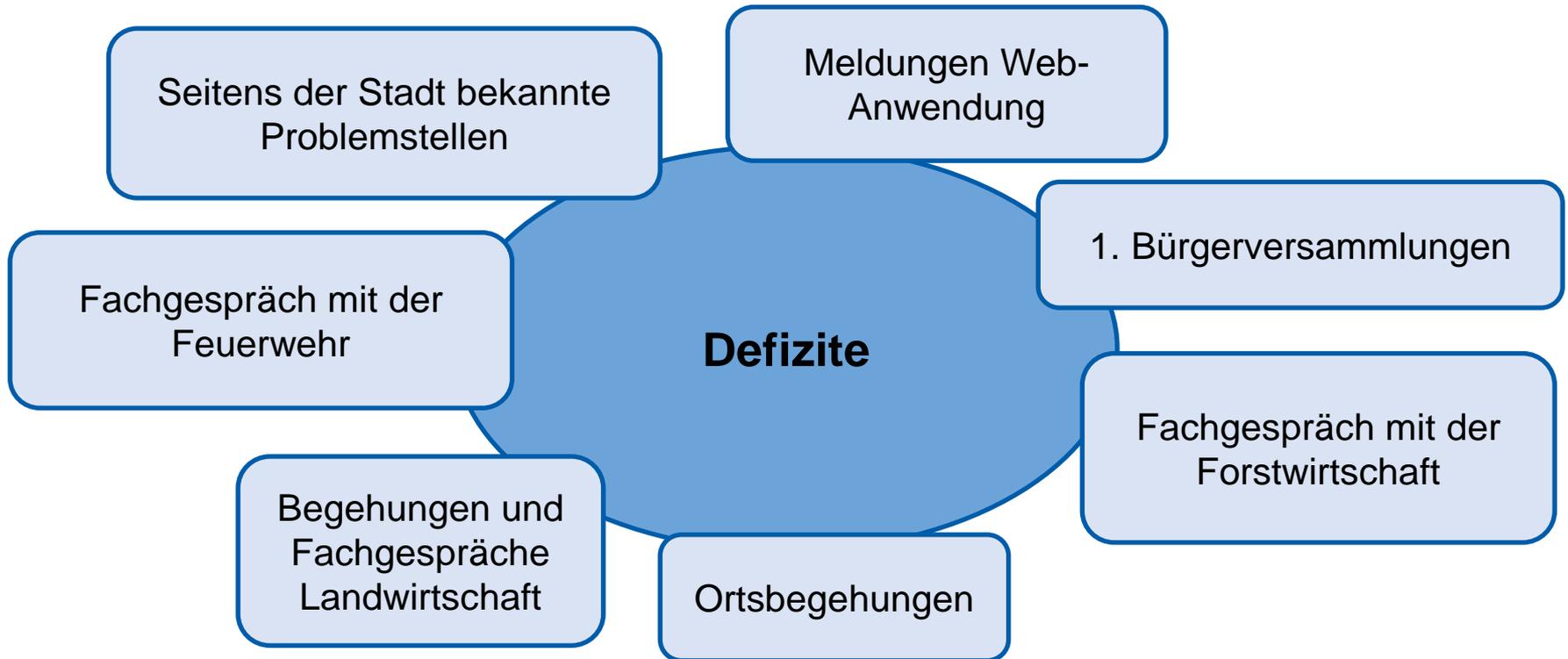


Vsl.  
Projektabschluss bis  
Ende 2022

# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Zusammenstellung Defizite



# Gladbach: Starkregengefährdung

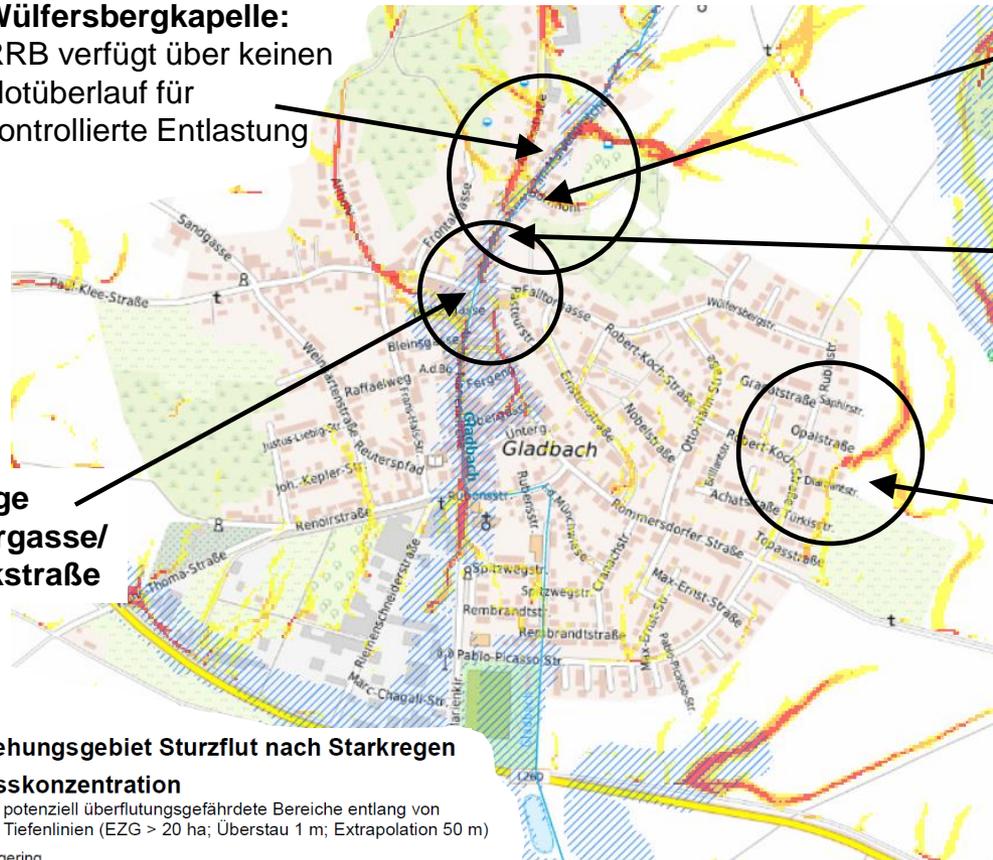
**Wülfersbergkapelle:**  
RRB verfügt über keinen  
Notüberlauf für  
kontrollierte Entlastung

**Im Mühlengretchen:**  
Offener Verlauf des Gladbachs,  
abschnittsweiser Verlauf über  
Privatgrundstücke

**Alteckstraße und  
Bornhohl:**  
Gefällereiche Straße,  
Betroffenheit bei  
vergangenen Ereignissen

**Spielplatz Opal-  
/Diamantstr./Türkisstraße**

**Tieflage  
Falltorgasse/  
Alteckstraße**



## Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

### Abflusskonzentration

potenziell überflutunggefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

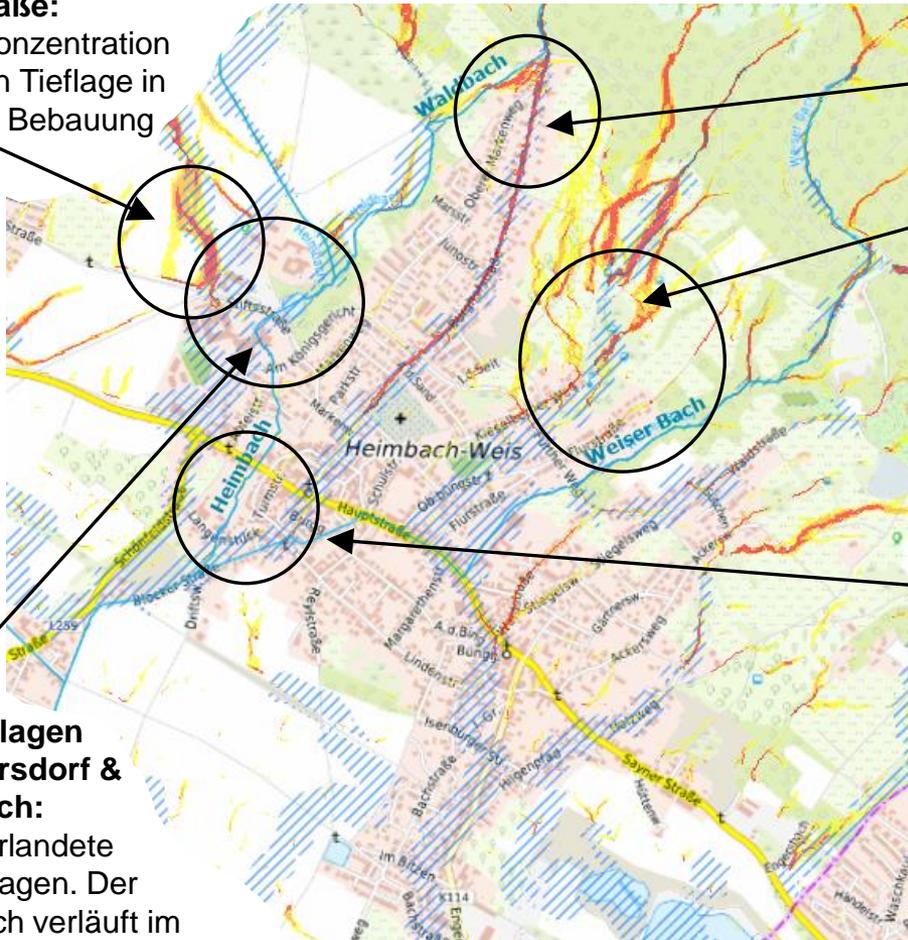
- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Gladbach
- Gewässer 3. Ordnung: Gladbach
- **Ausgeprägte Tieflage** im Ortskern
- **Zuflüsse aus Außengebieten**

# Heimbach-Weis: Starkregengefährdung

## Stiftsstraße:

Abflusskonzentration verläuft in Tieflage in Richtung Bebauung



## Burghofstraße:

Gefällereiche Straße, Abflusskonzentration

## Kieselbornerweg/Ackersweg:

Abflusskonzentrationen in Richtung Tieflage und Bebauung

## Innerörtliche Tieflagen

## Teichanlagen Rommersdorf & Heimbach:

Stark verlandete Teichanlagen. Der Heimbach verläuft im Folgenden teilw. unterhalb der Gebäude.

- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Heimbach-Weis
- **Gewässer 3. Ordnung:** Heimbach, Waldbach, Weiser Bach
- **Zuflüsse aus Außengebieten**
- **Zahlreiche Tieflagen**

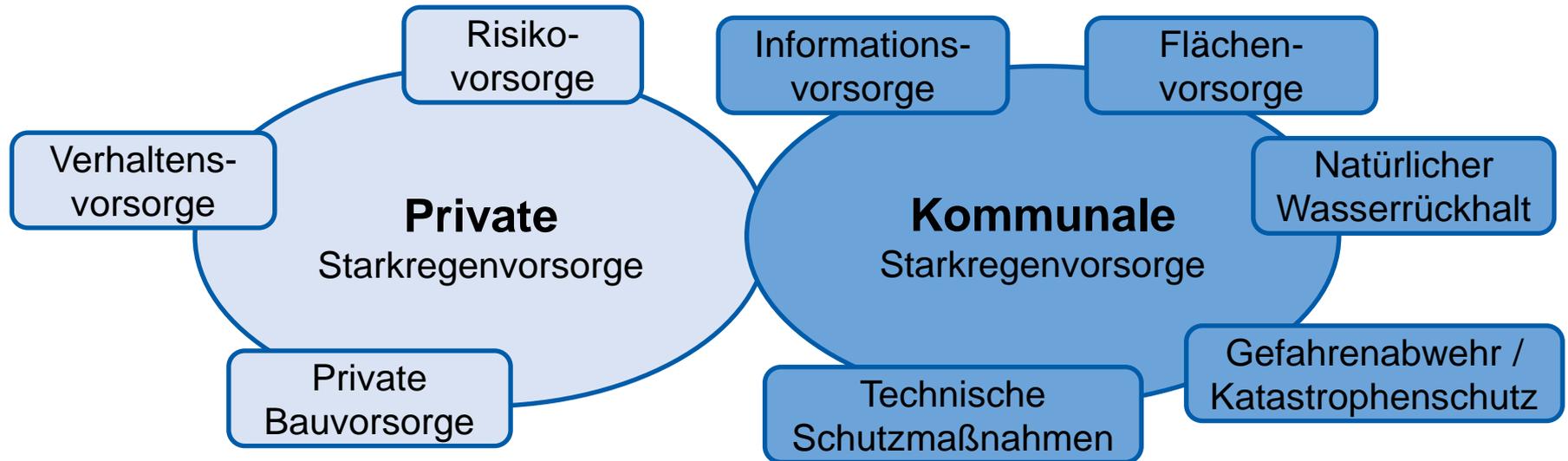
# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“  
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informations-  
vorsorge

## Kommunale Vorsorgemaßnahmen

### Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



### Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
  - Deutscher Wetterdienst (DWD),
  - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
  - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
  - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
  - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
  - „Meine Pegel“-App



# Kommunale Vorsorgemaßnahmen

## Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

### Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

### Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-  
vorsorge

Natürlicher  
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

## Kommunale Vorsorgemaßnahmen

### Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach

Gefahrenabwehr /  
Katastrophenschutz

Technische  
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

### Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private  
Bauvorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

### Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: [www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private  
Bauvorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

### Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: Stadt Neuwied

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltens-  
vorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen

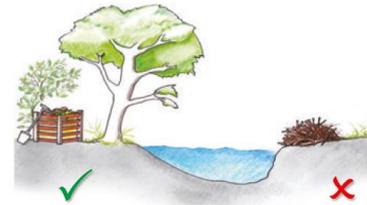
### Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- Notfallplan für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- Checkliste zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

### Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o. ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklausungsproblemen** an Engstellen führen

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>

#### Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

#### Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

##### Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.



Ungeeignete Lagerung von Gehörsresten

# Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-  
vorsorge

## Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



**Elementarschadenversicherung**  
Hochwasser, Starkregen,  
Überschwemmung, Rückstau



**Wohngebäudeversicherung**  
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

**Hausratversicherung**  
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

Quelle: [www.gdv.de](http://www.gdv.de) | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der  
Verbraucherzentrale RLP:  
06131 / 284 88 68**

**[www.verbraucherzentrale-rlp.de/](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/)**

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



## Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
  - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

### Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

### Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

## Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Bezeichnung

Spezifische Beschreibung Problemstellen & Maßnahmenvorschläge

Priorisierung

Zuständigkeit / Träger

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
ALT	1	OB-03	D	Einlaufbauwerk Flecksbach	Das Einlaufbauwerk Flecksbach ist bei Starkregen schnell verklebt. Die Modifikation des Einlaufbauwerks (leichte Anhebung und Entfernung eines Stabes) hat die Situation verbessert. Bei größeren Ereignissen überstaut das Bauwerk und der Abfluss fließt über die Straße bis zur Straße Im Wiedtal. Der Anwohner direkt am Einlaufbauwerk hat vor ein paar Jahren zum Schutz seines Grundstücks eine Mauer errichtet.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur weiteren hydraulischen Optimierung des Einlaufbauwerks am Flecksbachs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger	
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Flecksbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Vernahmentvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger	
ALT	2	OB-03 / O-Off	D	Waldweg Am Goldberg	An der Straße Am Goldberg befindet sich ein Waldweg, der wie die Straße Am Goldberg ein mäßiges Gefälle aufweist. In der Kurve direkt unterhalb des Waldwegs befindet sich eine Hofeinfahrt, in welche die Entwässerung sowie Schlamm vom Waldweg bei Starkregen fließen. Das Gebäude ist i.d.R. nicht betroffen. Es befinden sich wenige, recht kleine Einläufe am Ende des Waldwegs, die im Starkregenfall sehr schnell verschlammten. Die Stadwerke haben bereits eine "Sperre" von der Rinne des Einlaufs zur Einfahrt installiert, was jedoch nicht ausreicht, um die Hofeinfahrt bei stärkerem Regen und zugesetzten Einläufen zu schützen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten des Rückhalts/Versickerung in der Waldfläche oder entlang des Waldwegs oberhalb der Bebauung, um den Eintritt von Wasser in die Ortslage zu reduzieren.								
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur Haltung des Wassers auf der Straße, fern von der Einfahrt (z.B. leichte Gefälle- oder Hochbordanpassung - ein höheres Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt jedoch vsl. nicht möglich). Ggf. Installation größerer/zusätzlicher Einläufe.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied	
ALT	3	OB-03	D	Einläufe Im Netzbecher	In der Straße Im Netzbecher bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus und fließt in eine Grundstückseinfahrt (Kümmelbergsweg 5), die ein deutliches Gefälle aufweist. Aufgrund des steilen Gefälles der Straße wird der vorhandene Einlauf aktuell einfach überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		An der Straße Im Netzbecher könnten zusätzliche Einläufe, ggf. Verwendung von Bergstraßeneinläufen, angeordnet werden.								
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs. Ein Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt nicht möglich.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied	
ALT	4	FB-FO	D	Forst / Wiedschleife	In diesem Bereich liegt die forstwirtschaftliche Fläche auf der anderen Wiedseite als die Bebauung, sodass keine direkte Gefahr für die Bebauung ausgehen scheint. Im weiteren nördlichen Verlauf der Wied ist ein Teil des Bereichs städtisch, ein Teil gehört dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM). Es handelt sich um ein FFH Gebiet und der Bereich ist weitestgehend unerschlossen und auch nicht erschließbar (keine Wege vorhanden).	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Forstbetreiber	
			M		Der Bereich wird vor Ort in Augenschein genommen, um die Gefährdungslage und die Erfordernis von Maßnahmen einzuschätzen.								

Weiterführende Hinweise zu Maßnahmentypen im Bericht

## Gliederung

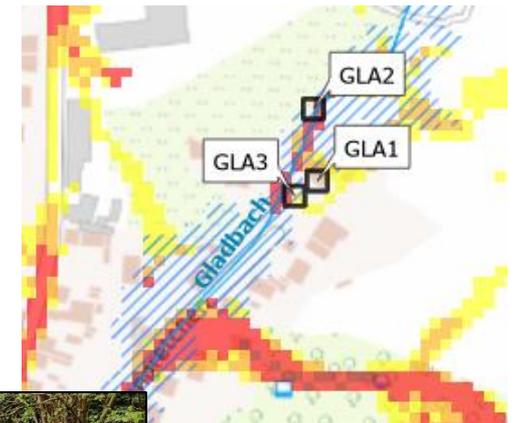
1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

# Gladbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## GLA1 & GLA2: Gladbach Im Mühlengretchen

### Defizite:

- Weitestgehend **offener Verlauf des Gladbach** über Privatgrundstücke
- Mauern, Verrohrungen, Engstellen bergen **Verkläusungsgefahr**
- **Gehölzeintrag** oberhalb des Grundstücks



### Maßnahmenvorschläge:

- **Gewässergestaltung:**  
Offenlegung des Gladbach:  
Entfernung von Mauern und Verrohrungen
- Finanzierung über Förderanträge angestrebt
- Sicherstellung **hochwasserangepasste Lagerung** am Gewässer
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Gladbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

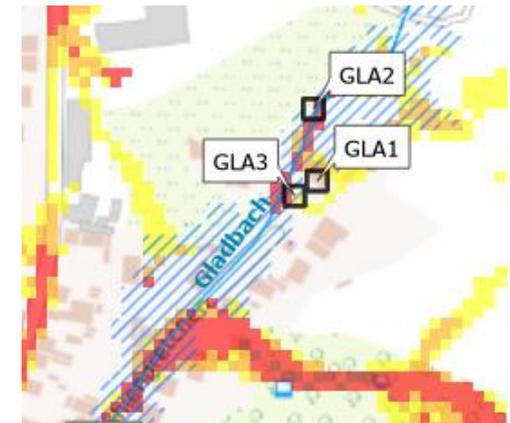
## GLA3: Alte Teichanlage Im Mühlengretchen

### Defizite:

- Ehemalige **Teichanlage** in einem Betonbecken
- Überreste eines alten Mühlrads im Einlaufbereich zum Becken
- **Verklausungsgefahr**

### Maßnahmenvorschläge:

- **Rückbau/Einschlitzung der Mauer** zur Teichanlage
- Die Stadt strebt an, das **Flurstück zu erwerben**, um bauliche Änderungen vorzunehmen



# Gladbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

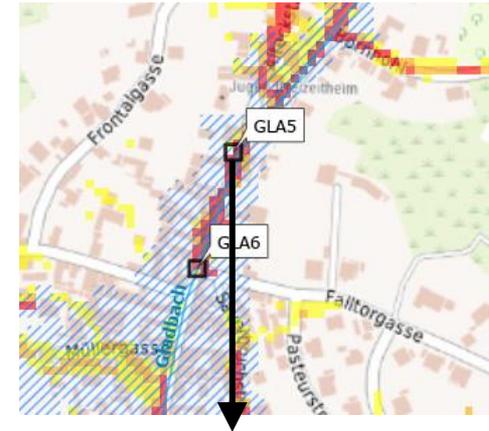
## GLA5: Notabflussweg Alteckstraße

### Defizite:

- **Abflusskonzentrationen** im Starkregenfall entlang der Alteckstraße
- Gefällereiche Straße
- **Betroffenheit von Grundstücken**

### Maßnahmenvorschläge:

- Prüfung **Wasserabschlag** in der Alteckstraße in Richtung Gladbach
- Sicherung **Notabflussweg**
- **Bau- und Risikovorsorge** (bereits durch einige Anwohner vorgenommen)



# Gladbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

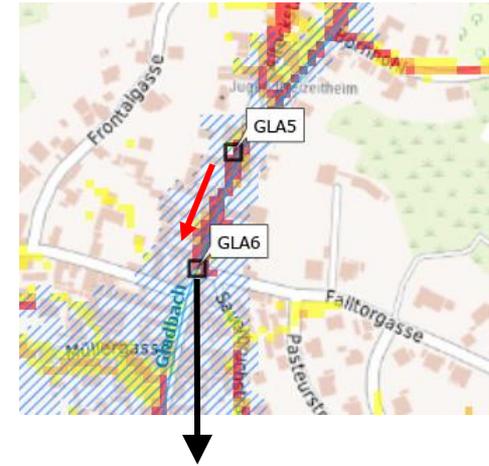
## GLA6: Tieflage Falltorgasse

### Defizite:

- Zufluss von Niederschlagswasser aus mehreren Richtungen
- **Wassereinstau**
- **Betroffenheit von Grundstücken**

### Maßnahmenvorschläge:

- Prüfung **Wasserabschlag** in der Alteckstraße in Richtung Gladbach
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Gladbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## GLA9: Einläufe Türkisstraße

### Defizite:

- Am Ende der Türkisstraße gibt es nur **einen Straßeneinlauf**
- Schnelles **Zusetzen** des Einlaufs
- **Betroffenheit** des Grundstücks (insb. Garage)

### Maßnahmenvorschläge:

- **Weitere Einläufe sind beauftragt** (Hinweis: Überlastung der Kanalisation bei Starkregenereignissen)
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Gladbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## GLA13: Regenrückhaltebecken Gladbach

### Defizite:

- **Kein Notüberlauf** für kontrollierte Entlastung vorhanden
- Entwässerung in Richtung Gladbach/Im Mühlengretchen
- Bewachsener Dammkörper

### Maßnahmenvorschläge:

- Installation **Notüberlauf**
- Prüfung **Bezuschussungsfähigkeit**

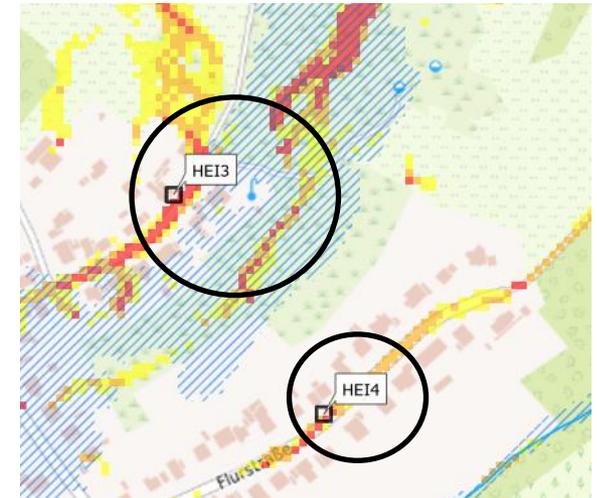


# Heimbach-Weis: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## HEI3 & HEI4: Kieselborner Weg & Flurstraße

### Defizite:

- Zufluss von **Abflusskonzentrationen auf Tieflage** mit Bebauung
- Potentielle Betroffenheit von Grundstücken, teilweise tief liegende Grundstückszufahrten
- Insgesamt mäßiges Gefährdungspotential



### Maßnahmenvorschläge:

- Kieselborner Weg: Anlegen von **Querschlägen** zum Wasserabschlag oberhalb der Bebauung (bereits vorgesehen durch die Stadt)
- Sicherung **Notabflussweg**
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Heimbach-Weis: Defizite & Maßnahmenvorschläge

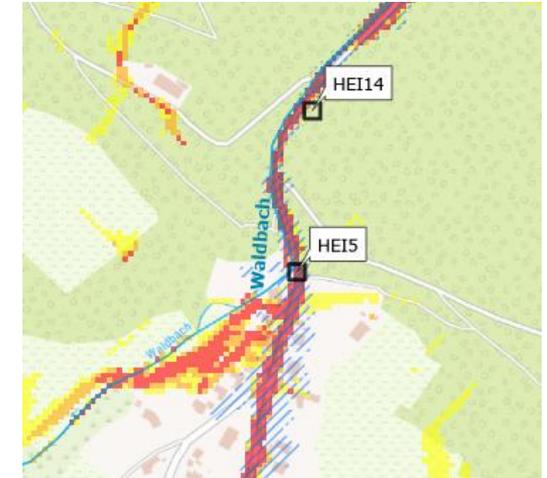
## HEI5 & HEI14: Burghofstraße

### Defizite:

- **Starkes Gefälle** entlang der Burghofstraße
- **Zufluss aus Außengebieten**
- Deutliche **Abflusskonzentration** entlang der Burghofstraße
- Bisher keine Betroffenheit der Bebauung, einige Gebäude liegen oberhalb des Straßenniveaus

### Maßnahmenvorschläge:

- **Wasserableitung in Richtung Waldbach** oberhalb der Bebauung
- Sicherung **Notabflussweg**
- **Bau- und Risikovorsorge**
- **Umgestaltung** des alten Fischweihers, Kaskaden zum Wasserrückhalt



# Heimbach-Weis: Defizite & Maßnahmenvorschläge

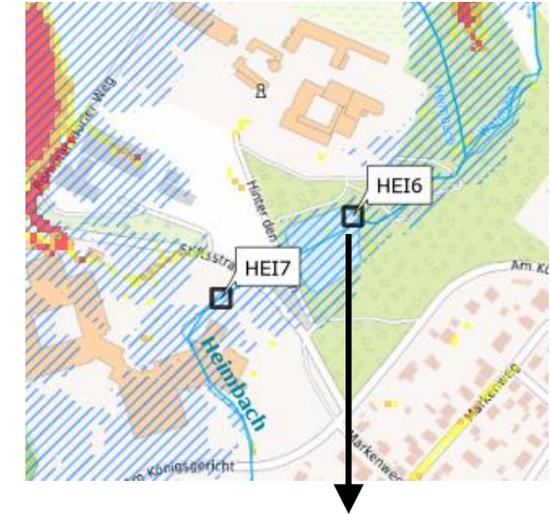
## HEI6: Teichanlagen Abtei Rommersdorf

### Defizite:

- Waldbach und Heimbach speisen Teichanlagen
- Gestaltung ist seit 25 Jahren nicht mehr erfolgt
- **Verlandung** der Anlagen
- **Begrenzte Kapazität** der Rohre zum Wasserauslass am unteren Teich

### Maßnahmenvorschläge:

- **Umgestaltung Teichanlage**, u.a. Nutzung als Retentionsraum und Entschlammung
- Prüfung von Fördermöglichkeiten
- Prüfung der **verbesserten Abflussmöglichkeiten** aus der unteren Teichanlage



# Heimbach-Weis: Defizite & Maßnahmenvorschläge

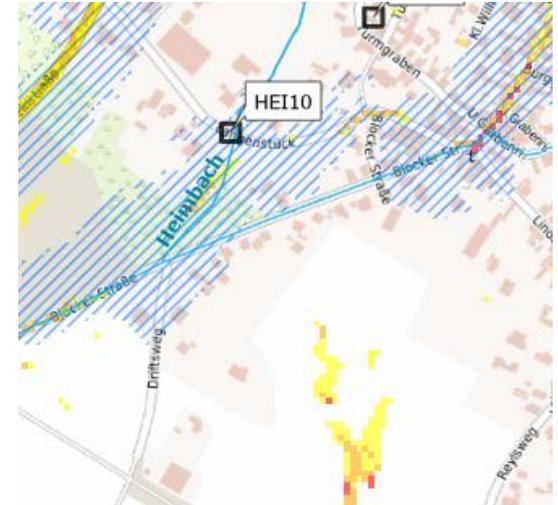
## HEI10: Tieflage Im Langenstück (Online-Meldung)

### Defizite:

- **Tieflage mit Wassereinstau** im Starkregenfall
- Verrohrtes Stück des Heimbachs zur Unterquerung der Straße

### Maßnahmenvorschläge:

- **Sanierung des Einlaufbauwerks** an dieser Stelle (konkret in Planung)
- Herstellung eines Abflusses von der Straße in den Heimbach
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Heimbach-Weis: Defizite & Maßnahmenvorschläge

## HEI15: Tieflage Turmgraben/Turmstraße

### Defizite:

- **Zufluss von Oberflächenwasser** in die Straßen Turmgraben und Turmstraße
- Betroffenheit von **Grundstücken** (Keller, ebenerdige Garagen)

### Maßnahmenvorschläge:

- Gespräche mit Anwohnern geplant
- Einlauf am Fußweg
- **Notabflussweg** Fußweg
- **Bau- und Risikovorsorge**



# Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

## Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

### Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

### Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

### Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses

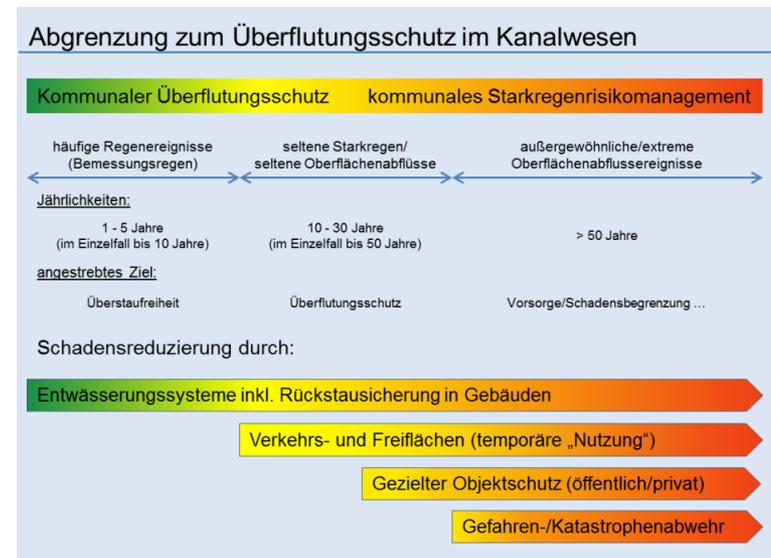


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

# Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

## Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

## Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

## Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

## Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

## Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



**neuwied**  
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate  
Beweidungsprojekt Engerser Feld  
Förderung der biologischen Vielfalt  
Parkpflegewerk Schloßpark

**Starkregen-Konzept**

Aktuelles  
Terminkalender  
Weiterführende Informationen  
Feinstaub - Aktionsplan  
Lärm-Aktionsplan

**Starkregenvorsorgekonzept**

Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten – unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.

Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur

**Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge**

**Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“**

**Was Sie schon heute tun können**

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen; „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Flurbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



# Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**

# Ausblick / Weiteres Vorgehen

## Nächste Schritte



Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



# Bauvorsorge

## Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
  - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
  - E-Mail an: [bauamt@neuwied.de](mailto:bauamt@neuwied.de)
  - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches  
Element für den, der damit  
bekannt ist und es zu behandeln  
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),  
Dichtorfürst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,  
Informatik, Energie und Architektur.**

**Björnsen Beratende Ingenieure GmbH**

Maria Trost 3  
56070 Koblenz  
Postfach 100142  
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0  
Fax +49 261 8851-191  
info@bjoernsen.de  
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,  
Marktstraße/Ecke Engerser Straße